Version 8.3.19/aktualisiert 03.06.2019

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/KREMS

# CURRICULUM

Hochschullehrgang

## Außerordentliche Lehrbefähigung für evangelische Religion

(15 ECTS-Anrechnungspunkte)

SKZ: xxx

## Curriculum – Allgemeine Angaben

### KOORDINATION, STUDIENENTWICKLUNG, DIDAKTISCHES KONZEPT

KoordinatorIn für die Ausbildung evangelische Religion

### DAUER

2 Semester
Im Sinne des § 39 Abs. 6 HG 2005 wird eine Höchststudiendauer von 6 Semestern (vorgesehene Studienzeit zuzüglich 4 Semestern) vorgesehen.

### ANZAHL DER ANRECHNUNGSPUNKTE

15 ECTS-Anrechnungspunkte

### ABSCHLUSS

Zeugnis

### ORT

KPH Wien/Krems oder andere Orte

## Inhaltsverzeichnis

**1. Angaben zum Curriculum ..... 4**
*1.1 Daten ..... 4*
*1.2 Inhalte des Hochschullehrgangs, Schwerpunktsetzungen ..... 4*
*1.3 Studienspezifische Besonderheiten ..... 4*
*1.4 Qualifikationsprofil ..... 4*
**2. Kompetenzkatalog ..... 5**
**3. Zulassungsvoraussetzungen ..... 6**
**4. Reihungskriterien ..... 6**
**5. Modulraster ..... 7**
**6. Modulübersicht ..... 8**
**7. Modulbeschreibungen ..... 9**
**8. Prüfungsordnung ..... 14**
**9. Abschluss des Studiums ..... Fehler! Textmarke nicht definiert.**
**10. Inkrafttreten ..... 14**

# 1. Angaben zum Curriculum

## 1.1 Daten

Genehmigung des Rektorats: XXX
Genehmigung des Hochschulrates: XXX

## 1.2 Inhalte des Hochschullehrgangs, Schwerpunktsetzungen

### 1.2.1. Bezeichnung der Module

M1: Glauben erleben und theologisch verstehen
M2: Bibel erkunden
M3: Pädagogisch-praktische Studien

### 1.2.2.Inhaltsbereiche und Leistungsebenen

Die einzelnen Module resultieren aus einem Präsenzanteil, der durch Fernstudienanteile (Fernstudium nach § 42a Abs. 3 HG 2005) ergänzt wird. Präsenz- und Fernstudien-Phasen sind einander thematisch zugeordnet. Für das Fernstudium werden geeignete Lehrmaterialien und elektronische Lernumgebungen zur Verfügung gestellt. Es dient der Vorbereitung, Reflexion und Vertiefung der in den Präsenzphasen erarbeiteten Inhalte und wird in intensiven Feedbackprozessen durch die Lehrenden begleitet. Auf diese Weise wird der dialogische Prozess des Hochschullehrgangs zwischen Lehrenden und Studierenden auch außerhalb der Präsenzphasen weitergeführt.

Die Studierenden werden vor Beginn der Lehrveranstaltungen über das Konzept der jeweiligen Lehrveranstaltung, sowie über die Inhalte, die Methoden und die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der Lehrveranstaltungsprüfungen informiert.

## 1.3 Studienspezifische Besonderheiten

Die drei Module sind einem Konzept von Religionsunterricht verpflichtet, indem Kinder mit ihren Fragen und Voraussetzungen ernstgenommen und in ihrer religiösen Entwicklung begleitet werden. Die dazu nötigen Kompetenzen werden in biblischen, kirchengeschichtlichen und systematisch-theologischen Lehrveranstaltungen erworben, die zum einen fachwissenschaftlich zum anderen fachdidaktisch ausgerichtet sind. Modul 1 ermöglicht Studierenden zum Einstieg in den Hochschullehrgang, ihre eigene konfessionelle Identität zu reflektieren, sie theologisch zu vertiefen, zur Geschichte und Gegenwart des Protestantismus in Österreich in Beziehung zu setzen und so eine Grundlage für religionspädagogisches Denken zu erwerben. Modul 2 vermittelt grundlegendes bibeltheologisches Wissen und befähigt die Studierenden Kindern die Vielstimmigkeit des biblischen Zeugnisses zu erschließen. Das pädagogisch-praktische Modul 3 befähigt zum Beobachten, Analysieren, Planen, Gestalten und zur kriteriengeleiteten Reflexion von evangelischem Religionsunterricht und ermöglicht das Einüben von RU-spezifischen Methoden (wie Erzählen, Rituale, Stilleübungen, kreativer Ausdruck u.a.).

## 1.4 Qualifikationsprofil

Dieses Curriculum wurde nach den Vorgaben des Hochschulgesetzes 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006 idgF) entwickelt.

### 1.4.1 Konkrete Zielsetzung des Hochschullehrgangs unter Bezugnahme auf die Aufgabe der Pädagogischen Hochschule

Ziel des Hochschullehrgangs ist die Ermöglichung einer Mindestausbildung zur Erteilung des evangelischen Religionsunterrichts. Der Hochschullehrgang wird verstanden

- als Mindestausbildung, die gewährleistet, den Religionsunterricht auch bei einem Mangel an Religionslehrern und –lehrerinnen mit einer gewissen Grundqualität zu gewährleisten,
- als Chance, Studierenden in einem Lehramtsstudium bei fortgeschrittenem Studienerfolg zusätzliche religiöse Bildungsangebote anbieten zu können.

### 1.4.2 Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Hochschullehrgangs erreicht werden

Der Abschluss des Hochschullehrgangs ist die Grundlage für die außerordentliche Befähigung zur Erteilung des Evangelischen Religionsunterrichts, die nach Zertifizierung des Lehrganges entsprechend den kirchlichen Vorschriften augestellt werden kann.

### 1.4.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Der Hochschullehrgang stärkt Kompetenzen von Lehrkräften und erweitert ihre Einsetzbarkeit im Arbeitsumfeld Schule im Bereich evangelischer Religionsunterricht.

### 1.4.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

In drei Modulen werden sowohl fachwissenschaftliche Grundlagen als auch fachdidaktische Inhalte vermittelt. Hospitationen, praktische Übungen, die Reflexion der Praxiserfahrungen in Begleitlehrveranstaltungen und Literaturarbeit sind in die Ausbildung integriert. Die schriftlichen Arbeiten werden von den Lehrenden in den Lehrveranstaltungen/Modulen beurteilt.

## 2. Kompetenzkatalog

**Im Mittelpunkt jedes pädagogischen Agierens steht die Person und ihre umfassende Entwicklung.**

Nach erfolgreichem Abschluss des Hochschullehrgangs verfügen die Teilnehmenden über folgende Kompetenzen:

**Fachliche Kompetenzen**

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind durch grundlegendes Wissen in den Bereichen Fachwissenschaft und Fachdidaktik evangelische Religion in der Lage, die Aufgaben des evangelischen Religionsunterrichts wahrzunehmen. Sie wissen um die Bedeutung der Theorie für die pädagogische Praxis und können Inhalte aus den Lehrveranstaltungen für diese fruchtbar machen.

**Methodenkompetenz**

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die vielschichtigen Herausforderungen im evangelischen Religionsunterricht (Heterogenität der Unterrichtsgruppen in Bezug auf Alter und religiöse Sozialisation, standortübergreifender Unterricht …) wahrnehmen und diesen unter Beachtung der rechtlichen, pädagogischen und didaktischen Erfordernisse mit geeigneten Methoden begegnen. Sie sind in der Lage, Informationen selbstständig zu recherchieren, kritisch zu bewerten und diese reflektiert in die eigene Unterrichtspraxis einzubeziehen.

**Soziale und persönliche Kompetenzen**

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer reflektieren kritisch eigenes Handeln sowie persönliche Haltungen und sind in der Lage Im Arbeitsfeld Schule in vielfältigen Zusammenhängen wertschätzend und konstruktiv zu kommunizieren. Sie nehmen Kinder mit ihren Fragen und

Voraussetzungen ernst und können sie in ihrer religiösen Entwicklung begleiten. Sie reflektieren ihre evangelische Identität und sind offen für den Dialog mit anderen Religionen und Konfessionen.

## 3. Zulassungsvoraussetzungen

- Absolventen und Absolventinnen eines mindestens 6-semestrigen Lehramtsstudiums
- Nach Maßgabe freier Plätze können auch Studierende in einem Lehramtsstudium bei fortgeschrittenem Studienerfolg teilnehmen.

## 4. Reihungskriterien

Gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 legt das Rektorat für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Studienwerberinnen und Studienwerber zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Zulassungskriterien durch Verordnung fest. Als Grundlage kommen dabei insbesondere die Erfahrung im Berufsfeld sowie bei gleichwertiger Qualifikation der Zeitpunkt der Anmeldung in Frage.

## 5. Modulraster

| **Außerordentliche Lehrbefähigung für evangelische Religion** | | |
|---|---|---|
| **1. Semester** | | **2. Semester** |
| **M1** | **M2** | **M 3** |
| 5 ECTS-AP / 3,6 SWStd. | 5 ECTS-AP/3 SWStd. | 5 ECTS-AP / 3 SWStd. |
| **Summe 1. Semester** | | **Summe 2. Semester** |
| 10ECTS-AP / 6,6 SWStd. | | 5 ECTS-AP / 3 SWStd. |
| **Gesamtsumme** | | **15 ECTS-AP /9,6 SWStd.** |

**Legende**
FW Fachwissenschaft
BT Biblische Theologie
ST Systematische Theologie
KG Kirchengeschichte
PPS Pädagogisch-praktische Studien
FD Fachdidaktik
UA Unterrichtsanalyse
VO Vorlesung
UE Übung
SE Seminar
MP Modulprüfung
PF Portfolio
S schriftlich
M mündlich
IP immanenter Prüfungscharakter

## 6. Modulübersicht

Alle Module sind Pflichtmodule ohne Wahlmöglichkeit.

| Kurzzeichen | Modulthema |
|---|---|
| **M1** | **Glauben (er)leben und theologisch verstehen** |

| LV-Titel | Art LV | Leistungs-nachweis | SWStd | ECTS-AP |
|---|---|---|---|---|
| **FW KG:** Zur Freiheit berufen. Erinnern und lernen (Geschichte, Eigenart und Vielfalt des Protestantismus in Österreich) | SE | S | 1 | **2** |
| **FD**: Kann man Glauben lehren und lernen? | VO | S | 1 | **1** |
| **FW ST:** Reflektierter Glaube - evangelisch begründet | SE | S | 1,6 | **2** |
| | | **Summe**: | **3,6** | **5,00** |

| Kurzzeichen | Modulthema |
|---|---|
| **M2** | **Bibel erkunden** |

| LV-Titel | Art LV | Leistungs-nachweis | SWStd | ECTS-AP |
|---|---|---|---|---|
| **FW BT**: "Ein Buch mit sieben Siegeln" (Offb 5). Grundlegende Bibeltexte und ihr Verständnis | SE | MP | 1 | **2** |
| **FW BT:** "Mir geht ein Licht auf!" (Jes 9,1). Gespräch mit biblischen Themen, Symbolen und Bildern | VO | | 1 | **1** |
| **FD:** "I will declare Thy greatness!" (Ps 145,6b). Erzählen und Aneignen der biblischen Botschaft | SE | | 1 | **2** |
| | | **Summe**: | **3,00** | **5,00** |

| Kurzzeichen | Modulthema |
|---|---|
| **M3** | **Individualisieren, Differenzieren, adaptive Lehrkompetenz** |

| LV-Titel | Art LV | Leistungs-nachweis | SWSt | ECTS-AP |
|---|---|---|---|---|
| **PPS**: Religionspädagogische Praxis in der Schule | UE | IP | 2 | 3 |
| **FD:** Planen und Gestalten – Religionsdidaktische Ansätze | SE | PF | 1 | 2 |
| | | **Summe**: | **3,00** | **5,00** |

## 7. Modulbeschreibungen

| **Modulbeschreibung** | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Kurzzeichen: | | | Modulthema: | |
| **M1** | | | **Glauben (er)leben und theologisch verstehen** | |
| Hochschullehrgang: | | | Modulverantwortliche/r: | |
| Außerordentliche Lehrbefähigung evangelische Religion | | | N.N. | |
| Dauer und Häufigkeit des Angebots | | | ECTS-AP | Semester: |
| 1 Semester/jährlich | | | 5,0 | 1. Semester |
| Kategorie: | | | | |
| Pflichtmodul | Wahlpflichtmodul | Wahlmodul | Basismodul | Aufbaumodul |
| ja | nein | nein | Ja | nein |
| Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung) | | | | |
| | | | | |
| Bildungsziele: | | | | |
| Studierende reflektieren, ausgehend von ihrer religiösen Biografie, ihr konfessionelles Selbstverständnis, setzen es in Beziehung zur Geschichte und Vielfalt des österreichischen Protestantismus, erwerben anhand von Grundbegriffen evangelischer Theologie ein erstes theologisches Fachwissen und verstehen dieses als Grundlage für religionspädagogisches Denken und Handeln | | | | |
| Bildungsinhalte: | | | | |
| • Evangelische Vielfalt, ihre Wurzeln (Geschichte des Protestantismus in Österreich; Rechtfertigungslehre) und evangelische Kirche heute<br>• Religionspädagogisch Denken lernen - Lehrbarkeit von Glauben?<br>• Grundlagen evangelischer Theologie: Offenbarung, Hl. Schrift, Glaube, Bekenntnis | | | | |
| Lernergebnisse/Kompetenzen | | | | |
| Studierende<br>… verstehen die Geschichte, Eigenart und Vielfalt des österreichischen Protestantismus und können sie zu ihrer eigenen Familiengeschichte in Beziehung setzen<br>… können den Zusammenhang von Religion und Bildung begründen und reflektieren die Frage der Lehrbarkeit von Glauben<br>… können die eigene religiöse Biografie und ihr konfessionelles Selbstverständnis reflektieren und verfügen über Grundkenntnisse evangelischer Theologie<br>… gehen mit der Differenz zwischen gelebtem Glauben (Alltagssprache) und theologischer Reflexion (Fachsprache) konstruktiv um und verfügen über einen reflektierten, wissenschaftlich fundierten Umgang mit theologischen Texten. | | | | |

| Literatur: |
| --- |
| Wird von den Lehrenden bekannt gegeben |
| Lehr- und Lernformen: |
| Vorlesung, Seminar |
| Leistungsnachweise: |
| Lehrveranstaltungsprüfungen |
| Prüfungsmethode: |
| schriftlich |
| Sprache(n): |
| Deutsch |

| **Modulbeschreibung** | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Kurzzeichen: | | | Modulthema: | |
| **M2** | | | **Bibel erkunden** | |
| Hochschullehrgang: | | | Modulverantwortliche/r: | |
| Außerordentliche Lehrbefähigung evangelische Religion | | | N.N. | |
| Dauer und Häufigkeit des Angebots | | | ECTS-AP | Semester: |
| 1 Semester/jährlich | | | 5,0 | 1. Semester |
| Kategorie: | | | | |
| Pflichtmodul | Wahlpflichtmodul | Wahlmodul | Basismodul | Aufbaumodul |
| ja | nein | nein | ja | nein |
| Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung) | | | | |
| | | | | |
| Bildungsziele: | | | | |
| Studierende wissen um die Bedeutung von biblischen Geschichten für Kinder, in Bezug auf ihre Sprachkompetenz, Wirklichkeitsdeutung, Kritik- und Hoffnungsfähigkeit; sie kennen grundlegende Texte, geben dem Unterricht eine narrative Grundstruktur und den Kindern Gelegenheit zur aktiven Aneignung | | | | |
| Bildungsinhalte: | | | | |
| • Inhalt, Entstehungszeit und Lebenswelten der Bibel sowie zentrale biblische Geschichten (mit Lehrplanbezug) (BT SE)<br>• Gottesbilder und –erfahrungen, auch aus Genderperspektive, in grundlegenden biblischen Texten (BT SE/VO)<br>• Bilder- und Symbolsprache der Bibel (BT VO)<br>• Methoden des altersgerechten Erzählens und Aneignens biblischer Texte unter Einbeziehung der wichtigsten Kinderbibeln (FD SE) | | | | |
| Lernergebnisse/Kompetenzen | | | | |
| Studierende<br>• haben Grundkenntnisse über die Entstehung der biblischen Bücher und Lebenswelten der biblischen Zeit und verstehen die Bibel als Grundlage eines begründeten Glaubens an Gott<br>• kennen grundlegende biblische Geschichten<br>• verstehen biblische Metaphern und Symbole (Kreuz, Brot, Wasser, Licht…)<br>• setzen die Vielstimmigkeit des biblischen Zeugnisses fruchtbringend und verantwortungsvoll im Unterricht ein | | | | |

| Literatur: |
| --- |
| wird von den Lehrpersonen bekannt gegeben |
| Lehr- und Lernformen: |
| Vorlesung, Seminar |
| Leistungsnachweise: |
| Modulprüfung |
| Prüfungsmethode: |
| schriftlich |
| Sprache(n): |
| Deutsch |

| **Modulbeschreibung** | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Kurzzeichen: | | | Modulthema: | |
| **M3** | | | **Individualisieren, Differenzieren, adaptive Lehrkompetenz** | |
| Hochschullehrgang: | | | Modulverantwortliche/r: | |
| Außerordentliche Lehrbefähigung evangelische Religion | | | N.N. | |
| Dauer und Häufigkeit des Angebots | | | ECTS-AP | Semester: |
| 1 Semester/jährlich | | | 5,0 | 2. Semester |
| Kategorie: | | | | |
| Pflichtmodul | Wahlpflichtmodul | Wahlmodul | Basismodul | Aufbaumodul |
| ja | nein | nein | ja | nein |
| Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung) | | | | |
| | | | | |
| Bildungsziele: | | | | |
| Studierende erkennen und anerkennen Differenzen und fordern und fördern Schülerinnen und Schüler je nach Interesse, Neigung, Begabung und Fähigkeit - in Hinsicht auf die Bildungs- und Lehraufgaben des Evangelischen Religionsunterrichts | | | | |
| Bildungsinhalte: | | | | |
| • Religionspädagogischer Perspektivenwechsel<br>• Strategien der Individualisierung und Methoden der Differenzierung<br>• Lehrplan für den evangelischen Religionsunterricht an der Grundschule<br>• Religionsunterrichtsspezifische Methoden: Erzählen, Rituale, Stilleübungen, kreativer Ausdruck<br>• Handlungs- und Aktionsformen im Religionsunterricht<br>• Modelle und Formen der Planung und Gestaltung des Religionsunterrichts | | | | |
| Lernergebnisse/Kompetenzen | | | | |
| Studierende<br>• verstehen, dass Theorie (Inhalte des Schwerpunkts) und Praxis (Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen) wechselseitig aufeinander bezogen sind und können theologisches Grundwissen mit den Erfahrungen aus der Begegnung mit Kindern in Beziehung setzen. (V)<br>• beobachten, analysieren, planen, gestalten und reflektieren Religionsunterricht unter Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen, des Lehrplans für den Evangelischen Religionsunterricht an der Grundschule und der je gegebenen Situation (IV)<br>• können Maßnahmen zur Individualisierung und Differenzierung anwenden (IV)<br>• kennen spezifische Methoden und reflektieren der Einsatz im Religionsunterricht in heterogenen und ggf. kleinen Lerngruppen (II) | | | | |

| Literatur: |
| --- |
| wird von den Lehrpersonen bekannt gegeben |
| Lehr- und Lernformen: |
| Übung/Seminar |
| Leistungsnachweise: |
| Immanent, schriftlich, Portfolio |
| Sprache(n): |
| Deutsch |

## 8. Prüfungsordnung

Es gilt die Prüfungsordnung der KPH Wien/Krems für das 4-jährige Bachelorstudium für die Primarstufenausbildung.

## 9. Inkrafttreten

xxx